

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 5

Artikel: Kanistermunition : ist die Artillerie noch zu retten?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

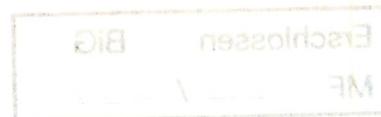
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kanistermunition: Ist die Artillerie noch zu retten?

Unter dem Titel «Schildbürgerstreich» wies der SCHWEIZER SOLDAT im Februar auf die geplante Vernichtung der Kanistermunition in der Schweizer Artillerie hin. Selten hat ein Artikel ein derartiges Echo ausgelöst wie diese Warnung vor freiwilliger Selbstentwaffnung.

Von Islamabad bis Genf, von Lugano bis Hamburg trafen Reaktionen ein.

Samt und sonders trugen sie den Tenor: Um Himmels willen, das ist ja ein Schildbürgerstreich sondergleichen. Wir müssen diese unvorstellbare Selbstentwaffnung noch verhindern.

Einer der gründlichsten Kenner der Schweizer Artillerie, ein hochrangiger Berufsoffizier, schrieb: «Über Jahrzehnte bauten wir das leistungsfähige Waffensystem Artillerie auf. Nun soll politische Dummheit das System auf einen Schlag zerstören.»

Beherzter Kampf

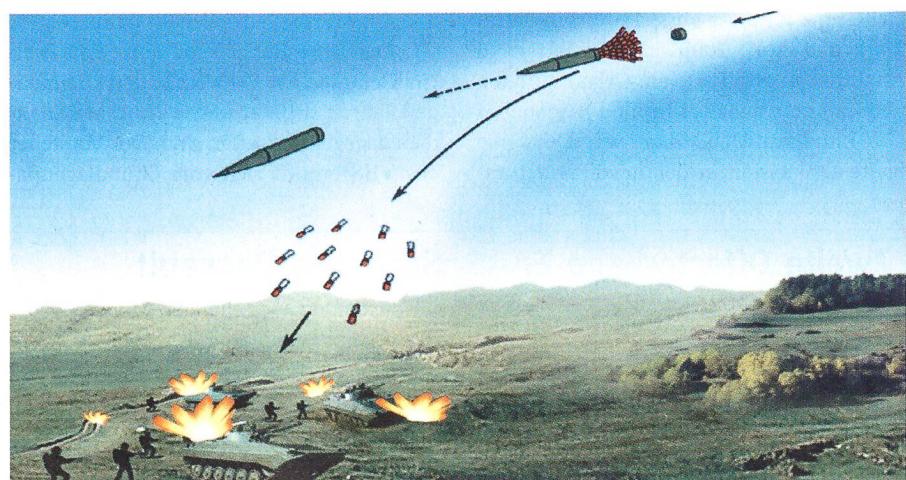
Seit der Veröffentlichung des Artikels regt sich Widerstand. Besonders die Schweizer Offiziersgesellschaft der Artillerie (Präsident Markus Blass) und die Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame Milizarmee (Präsident Andreas Widmer) kämpfen beherzt gegen den Schildbürgerstreich.

Major Blass stellte im März an der Delegiertenversammlung der SOG dem Chef des VBS, Bundesrat Ueli Maurer, die Frage, was mit der Kanistermunition geschehe. Bundesrat Maurer versicherte, er werde die Frage noch einmal prüfen.

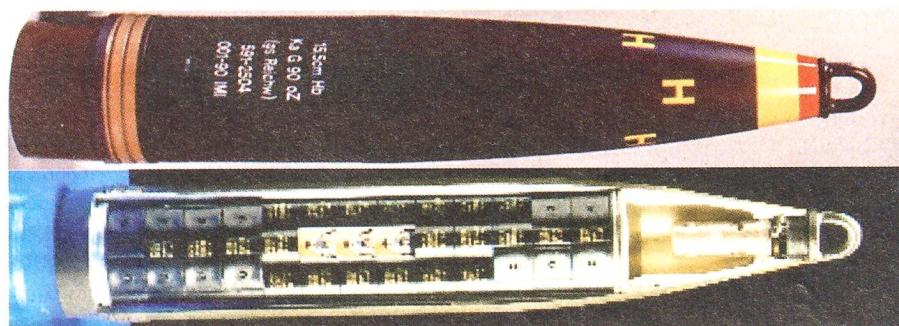
Im Nationalrat ist die Schlacht verloren. Die letzten Hoffnungen ruhen auf dem Ständerat. In der Sommersession wird sich weisen, ob es erst 5 vor oder schon 5 nach 12 ist – ob die Schweizer Artillerie eine vernünftige Zukunft hat oder nicht. **fo.** 



Die Grafik zeigt die Funktionsweise des 12-cm-Minenwerfer-Kanistergeschoßes.



So trifft das 15,5-cm-Kanistergeschoß der Panzerhaubitze gegnerische Truppen.



Das 15,5-cm-Kanistergeschoß 90 mit 49 Bomblets und grosser Reichweite.



Das Bomblet in der kurzen Ausführung.